

# INHALT

VORWORT .....	13
---------------	----

## Erstes Kapitel

### Das Ich und die Einsamkeit (600–200 v. Chr.)

I. DAS ICH IN DER SPRACHE .....	31
Ich, wir und es (31). Das »Alleinsein« des Herrschers. (35).	
II. LIED UND KLAGE .....	36
Entäuschte Liebe (36). Trennung (39). Zurücksetzung (41).	
III. FLÜCHTER UND VERBORGENE .....	45
Schamanen (45). Einfältige und Wahnsinnige (47). Eremiten und Opponenten (50).	
IV. REINE UND VERBANNTEN .....	52
Angst und Verstoßung (52). Ch'ü Yüan (54). Nachahmungen (58).	
V. LEBEN UND ICH IN DER FRÜHEN PHILOSOPHIE .....	60
Natürlichkeit und Auftrag (60). Taoistische Selbstvergessenheit (63). Konfuzianische Selbsthingabe (68). Sozialismus, Hedonismus, Legalismus (70).	

## Zweites Kapitel

### Historiker und Philosophen (200 v. Chr. – 200 n. Chr.)

I. LITERARISCHES WERK UND LITERARISCHE SELBSTDARSTELLUNG .....	75
Tung-fang Shous Selbsteulogie (75). Die Biographie in der Geschichtsschreibung (77). Ssu-ma Ch'iens Nachwort-Autobiographie (79). Frühe Bezeichnungen für die Autobiographie (81).	
II. SCHULDBEKENNTNIS UND SCHAMBËKENNTNIS .....	83
Ssu-ma Ch'iens Absagebrief (83). Li Lings Absagebrief (89). Yang Yüns Absagebrief (92). Schuld und Scham (96).	

III. NACHEMPFUNDENE SELBSTBESCHREIBUNG UND SELBSTDARSTELLUNG VON FRAUEN .....	98
Autobiographische Authentizität (98). Wirkliche und vorgeschobene weibliche Selbstzeugnisse (101).	
IV. DIE SELBSTISOLIERUNG DES GELEHRTEN .....	106
Nüchternheit und Autoritätsverlust (106). Yang Hsiungs vielgestaltige Selbstbeschreibung (108). Wang Ch'ungs Gefühl der Einzigartigkeit (112).	
V. DIE DARSTELLUNGSFREUDE DES GELEHRTEN .....	118
Ko Hungs selbsterkannte Tüchtigkeit und Untüchtigkeit (118). Geburtsalter als Begründung für Selbstbeschreibungen (123).	

### Drittes Kapitel Helden und Eremiten (200–600)

I. MACHT, SPIEL UND ELEGANZ .....	129
Rittertum, Adel und die Familie Ts'ao (129). Literatur und Sport (134). Der »Meister vom Goldturm« und die Selbstvernichtung des Adels (141).	
II. GENIALITÄT, TRUNKENHEIT UND VERWEIGERUNG .....	147
Entsagung und Kritik (147). Die »Sieben Weisen vom Bambushain« (149). Wein und vergiftetes Wasser (159).	
III. HEILE NATUR UND ZERSTÖRTE KULTUR .....	164
Die Natur als Zufluchtsort (164). T'ao Ch'iens »Heimkehr« (168). Klage über Kulturverfall und Selbstvergleich mit vergangenen Helden (172). Verlorenes Amt als verlorene Heimat (176).	
IV. SELBSTVERTEIDIGUNG UND SELBSTRECHTFERTIGUNG .....	179
Zwiespalt zwischen Karriere und Privatleben (179). Fan Yehs Brief aus dem Gefängnis (183). Selbstidentifikation mit Vorbildern (186). Bilanzierung des Lebens (189).	

### Viertes Kapitel Mönche und Poeten (400–900)

I. DAS ICH IN BUDDHISMUS UND »NEOTAOISMUS« .....	195
Die Erweiterung der Welt durch den Buddhismus (195). Ich und »Seele« (198). Verschiebungen im Taoismus (201). »Von-selbst-so-Sein« und Natur (202). Eremitenideologien (207).	

II. RELIGIÖSE BEICHTEN . . . . .	209
Das »Allein«(209). Frühe Bekenntnisübungen im Taoismus (212). Der Aspekt der Reinigung (215). Frühe Bekenntnisübungen im Buddhismus (216). Unpersönliche Beichtformen(220). Krankheit und Sünde (222).	
III. BEKENNTNIS UND VERLUST DES GESICHTES . . . . .	225
Shen Yos apologetische Beichte (225). Buddhistische Selbstgelöbnisse (231). Nacktheit und Gesicht (236). Liu Chih-chis Theorie der Autobiographie (239).	
IV. DER TEE UND DIE NÜCHTERNHEIT . . . . .	244
Lu Yüs Erfahrungen mit dem Buddhismus (244). Lu Kuei-mengs Rückzug vom Wein (250).	
V. DIE SELBSTBETRACHTUNG IM GEDICHT . . . . .	254
Die Unmittelbarkeit der lyrischen Ich-Beschreibung (254). Tu Fus Selbstbeklagung (256). Po Chü-is Selbstbehauptung (261).	

### Fünftes Kapitel

#### Beobachter, Loyalisten und Diskriminierte (900–1400)

I. DIESSEITIGKEIT UND REALISMUS . . . . .	269
Das Mißtrauen gegenüber dem Fremden (269). Han Yü und die »Alt-Stil-Bewegung« (271). Liu Tsung-yüan und der »Dumm-Bach« (275). Vorläufer des Neokonfuzianismus (277).	
II. DAS LEBEN ALS GELEHRSAMKEIT . . . . .	281
Verschmelzung der drei Weltanschauungen (281). Neues Einsiedlertum bei Ch'ung Fang (283). Die »Namenlosigkeit« des Shao Yung (286). Die Rückzugsideologie des Ou-yang Hsiu (291). Menschliche Innenwelt im Neokonfuzianismus (296). Das Ideal der »Sammlung« und Li Ch'ing-chao (302).	
III. EINHEIT UND LOYALISMUS . . . . .	309
Das Ideal der Treue (309). Persönliche Bindungen an Fremddynastien (311). Feng Tao als Schreckensbild des illoyalen Untertans (318).	
IV. LEBENSERFÜLLUNG IM PATRIOTISMUS . . . . .	323
Der Verlust des Gesamtreiches und die Geburt des Nationalismus (323). Wen T'ien-hsiangs zwiespältiger Opfertod (326). Loyalismus als Dienst am Absoluten (333).	

V. PORTRÄT UND SELBSTREFLEXION . . . . .	337
Die Verbindung von Eulogie und Porträtbild (337). Widersprüchliches »wahres Abbild« im Buddhismus (340). Selbstwürdigungen auf den Porträts von Mönchen (343). Selbstwürdigungen auf den Porträts weltlicher Celebritäten (350).	

VI. DISKRIMINIERUNG UND THEATERKUNST . . . . .	355
Amtsverlust und Volksnähe (355). Kuan Han-ch'ing, Bühne und Couplet (360). Häßlichkeit und Ausgestoßensein (365).	

## Sechstes Kapitel

### Stoiker und Exzentriker (1400–1700)

I. STAATSVERDROSSENHEIT UND BOHEME . . . . .	371
T'ang Yins Absagebrief (371). Hsü Weis Grabinschrift (378).	

II. DAS LEBEN IM TAKT DER ZEIT . . . . .	384
Das Anschwellen autobiographischen Schrifttums (384). »Pinselnotizen« (386). Journale der Selbstvervollkommnung (388). Tagebuch und annalistische Geschichtsschreibung (393). Annalistische Autobiographien (398). Yang Chi-shengs Heroismus (401). Mönch Te-ch'ings Erleuchtung (407).	

III. DIE HERAUSBILDUNG NEUER VARIATIONSFORMEN . . . . .	414
Weiterentwicklung autobiographischer Grundtypen (414). Chan Jo-shui und die Metamorphosen des Ichs (421). Selbstbetrachtungen durch fremde Augen (427). Vielnamigkeit und Identitätserweiterung (436). Selbstgratulationen (439).	

IV. PHILOSOPHISCHE SELBSTVERWIRKLICHUNG UND GEWISSENSERFORSCHUNG . . . . .	442
Das »gute Wissen« (442). Selbstverwirklichungen jenseits der Moral (445). Provokative Ungebundenheit bei Li Chih (447). Moralische Selbsterziehung in der »Ostwald-Akademie« (452). Kao P'an-lungs Erleuchtung im konfuzianischen Lernen (454).	

V. GEWISSENSERFORSCHUNG UND BEKENNTNIS . . . . .	460
Die Rolle des Bekenntnisses in den drei Weltanschauungen (460). Registrierung von guten und bösen Taten in den »Moral-Büchern« (465). Wang Chis Selbstanklage (471). Vom Selbstbekenntnis zur Selbstverfluchung (475). Lü Tsung-chous Tribunal vor sich selbst (480).	

## Siebtes Kapitel Realisten und Romantiker (1700–1880)

- I. LOYALISMUS UND PRIVATGELEHR TENTUM ..... 485  
 Der abermalige Verlust des Gesamtreiches an die Barbaren (485). Zwiespältige Selbstfindungen im Angesicht der Fremdherrschaft (488). Wang Chieh's »Ausführliche Selbstdarstellung« (495).
- II. ROMANTISCHE GEFÜHL SBEZIEHUNGEN ..... 500  
 Selbstdarstellungen in den Beschreibungen geliebter Frauen (500). Shen Fus »Notizen aus einem dahintreibenden Leben« (506). Kindheitsbeschreibung und Rückerinnerung an die Mutter (513). Rückzugstendenzen in die Familie (518).
- III. NEUE WISSENSCHAFTLICHKEIT ..... 520  
 Philologie und Klassikerkritik (520). Grenzen wissenschaftlicher Lebenserfüllung (522). Das Ich und die »Masse der Menschen« bei Kung Tzu-chen (528).
- IV. ERSTE BEGEGNUNGEN MIT DER WESTLICHEN WELT ..... 532  
 Seefahrt und das gedämpfte Interesse Chinas am Westen (532). Fiktive chinesische Berichte über Europa (537). Beschreibungen früher Reisen nach Europa (540). Wang T'aos doppelte Entfremdung zwischen Ost und West (543).

## Achstes Kapitel Schriftsteller und Propagandisten (1770–1940)

- I. SPÄTBLÜTE UND VERWELKEN ALTER FORMEN ..... 555  
 Der Rückgang traditioneller Selbstdarstellungen (555). Das Vordringen annalistischer Autobiographien (559). Die Spiegel des Yüan Mei (564). Lebenszusammenfassungen in Gedichten (568).
- II. UMGANGSSPRACHE UND ERZÄHLENDE LITERATUR ..... 569  
 Schriftsprache und Umgangssprache in vormoderner Zeit (569). Autobiographische Aspekte in der alten Erzählliteratur (572). Die Rolle des »Erzählers« und das Interesse an der Gegenwart (575). Ausländischer Einfluß und städtische Massenliteratur (579). »Anklageromane« und »Mandarinengeschichten« (582).

III. DAS DOPPELTE SELBSTPORTRÄT DER SCHRIFTSTELLER . . . . .	586
Wahre und verschleierte autobiographische Texte (586). Das Ich und die literarische Revolution (589). Die Zweckbestimmung der Literatur und Chou Tso-jens »Garten des Selbst« (592). Lu Hsüns »Tagebuch eines Verrückten« und der Kampf gegen Menschenfresser (595). Lü Hsüns Selbstanalysen (597).	
IV. WEGE ZWISCHEN SELBSTBEFREIUNG UND SOZIALER VERPFLICHTUNG . . . . .	604
Yü Ta-fus Selbstverquältheit (604), Hsü Chih-mos Geniestreben (613). Kuo Mo-jos Erlösung (622).	
V. NEUE SELBSTDARSTELLUNGEN VON FRAUEN . . . . .	627
Anfänge der Frauenemanzipation (627). Die Zurückhaltung der Wissenschaftlerin (632). Die Kühnheit der »Soldatin« (636). Die Melancholie der Schriftstellerin (640). Die Hingabe der Revolutionärin (643).	
Neuntes Kapitel	
Bekenner und Kritiker (seit 1920)	
I. MEMOIREN, ENTWICKLUNGSSCHILDERUNGEN, JUGENDZEIT . . . . .	651
Der Bildungsweg des Gelehrten und Ku Chieh-kang (651). Schilderungen der Entwicklung von eigenem Werk und eigener Person (662). Die Abfassung von Autobiographien als pädagogische Übung (666).	
II. AUTOBIOGRAPHISCHES AUS ZWEITER HAND . . . . .	673
»Bio-Interview« und Interview-Autobiographie (673). Der Lebensbericht Mao Tse-tungs (677). Das Ich und die Partei (682).	
III. BEKENNTNIS, SELBSTBEKENNTNIS, SELBSTKRITIK . . . . .	685
Traditionelle Beichte und moderne Gedankenreform (685). Musterbücher für Schulbekenntnis und Autobiographie (692). Der Meister der Selbstkritik Feng Yu-lan (701). Das Bekenntnis des letzten Kaisers und die Frage der Wahrhaftigkeit (707). Der Kampf gegen den Individualismus (711).	
IV. DIE NOSTALGISCHE INSEL . . . . .	715
Reminiszenzen an eine versunkene Zeit (715). Formen der Selbstentfremdung (718). Huang Ch'un-mings Schilderung der »Heimat« (722). Pai Hsien-yungs Schilderung der Heimatlosigkeit (727). Die Öffnung zur Welt (731).	

V. DER SCHMETTERLINGSTRAUM . . . . .	736
Selbstentfremdungen (736). Memoiren der alten Generation (739). Die »Wand« (744). Rollenspiele (750). Wang Mengs Metamorphosen (752). Die Identität des Spiegels (758).	

## Anhang

Danksagung (771). Zur Quellenlage, Darstellungsweise und Aufgabenstellung des Buches (773). Hinweise zu den Abkürzungen, den Anmerkungen und zum Literaturverzeichnis (778). Abkürzungen (780). Anmerkungen (782). Literaturverzeichnis (855). Register (893). Chinesisches Zeichenglossar (912). Abbildungsnachweis (917).